



© PantherMedia/Federico Caputo

Der österreichische M&A-Markt ist robust

Deloitte M&A-Monitor: Trotz eines schwierigen Umfelds ist die Zahl der österreichischen Transaktionen nur leicht gesunken.

... Von Reinhard Krémer

Makropolitische Spannungen, steigende Zinsen und hohe Inflation: Die Entwicklungen des vergangenen Jahres waren für den M&A-Markt alles andere als einfach. Doch während das her-

ausfordernde Umfeld die Transaktionen auf globaler Ebene zahlenmäßig deutlich eingebremst hat, zeigt sich der heimische Markt laut Deloitte M&A-Monitor Österreich vergleichsweise robust.

„Die Zahl der Transaktionen mit österreichischer Beteiligung ist 2022 von 318 auf 311 nur

leicht gesunken. Das ist ein Minus von lediglich zwei Prozent“, sagt Albert Hannak, Partner bei Deloitte Österreich.

Die Transaktionszahl beinhaltet sowohl Verkäufe von heimischen Unternehmen als auch die Zukäufe von österreichischen Investoren im Ausland. Generell sind die Zeiten am M&A-Markt

aber eher rau. Das spiegelt sich nicht nur im zahlenmäßigen Rückgang der globalen Transaktionen wider, sondern auch in sinkenden Unternehmensbewertungen. Dennoch liegen die Kaufpreise für Unternehmen im längerfristigen Betrachtungszeitraum auf vergleichsweise hohem Niveau.